

Manfred Beinhauer / Corinna Reibchen

Regtech – Anwendungen in der Praxis

Banken stehen seit der Finanzkrise vor der besonderen Herausforderung, die Flut neuer regulatorischer Initiativen zu bewältigen, derzeit steht die Umsetzung von MiFID II, IFRS 9 und Ana-Credit an. Diese Regulierungswelle – manche sprechen von einem Tsunami – hat die Kosten in der Compliance in den letzten Jahren stark ansteigen lassen. Zusätzlich können bei Nichterfüllung unter Umständen signifikante Reputationsschäden die Folge sein.

Effizienz und Effektivität rücken in den Fokus

Vor diesem Hintergrund rückt die Effizienz und Effektivität bei der Erfüllung regulatorischer Anforderungen in den Fokus. In diesem Zusammenhang fällt aktuell häufig das Schlagwort Regtech als Verschmelzung von „regulatory“ und „technology“. Das IIF definiert Regtech als die Anwendung neuer Technologien, um regulatorische Anforderungen effizienter und effektiver zu erfüllen.¹⁾ Die zunehmende Bedeutung wird auch durch die Einrichtung spezieller Organisationseinheiten bei den Aufsichtsbehörden dokumentiert (zum Beispiel FCA: Regulatory Sandbox, BaFin: Experten Netzwerk, Referat SR3). Als „neue Technologien“ werden dabei häufig aufgeführt:²⁾

- künstliche Intelligenz, Robotics und selbstlernende Programme für die Auswertung von Big Data und die Erstellung von prädiktiven Analysen;
- neue Aufzeichnungs- und Archivierungstechniken, welche die Banken bei der Umsetzung ihrer gesetzlichen Do-

kumentations- und Aufbewahrungspflichten unterstützen;

- neuartige Verschlüsselungs- sowie Sicherheitstechnologien, welche den internen und externen Austausch von Daten sicherer machen;
- Cloud-Anwendungen und andere gemeinsam genutzte Ressourcen, die Compliance-Funktionen beispielsweise in einem Shared Service Center zusammenführen. Damit verbunden ist häufig eine Bündelung von Kompetenzen und Know-how und eine gemeinsame Nutzung zentraler Datenverzeichnisse wie zum Beispiel Sanktionslisten;
- biometrische Verfahren, welche zum Beispiel die Kundenauthentifizierung bei telefonischen Anfragen einfacher und benutzerfreundlicher machen.

Angebote müssen für Compliance spezifiziert werden

Teilweise wird auch die Blockchain-Technologie und der Einsatz von APIs (Application Programming Interface, Anwendungsprogrammierschnittstelle) angeführt. Natürlich ist keines dieser technischen Verfahren neu – neu sind allerdings die spezifisch für den Einsatz zur regulatorischen Compliance entwickelten Use Cases auf der Basis dieser Lösungsansätze. Häufig genannte Anwendungsfelder sind in der Abbildung 1 zusammengefasst.

Es zeigt sich hier, dass die aktuellen Angebote ein breites Anwendungsspektrum abdecken, häufig aber nur in punktueller

Natur unterstützen. Allerdings werden die Anwendungsfelder und Leistungsangebote mit der Verfügbarkeit verbesserter technologischer Möglichkeiten ständig erweitert.

Kostensenkungen und Wettbewerbsvorteile

Aktuelle Einsatzschwerpunkte liegen in den Bereichen Compliance und Reporting/Meldewesen und zielen insbesondere auf Kostenreduktionen in diesen Bereichen ab. Allerdings bietet eine Compliance-gerechte Prozessgestaltung durch den Einsatz geeigneter Technologien innerhalb der operativen Prozesse einer Bank das Potenzial, neben Kostensenkungen auch Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Auch wenn dadurch eine Abgrenzung zu den Fintechs schwieriger wird, sollen in diesem Beitrag beide Anwendungsbereiche anhand der Beispiele „KYC-Monitoring“ (Know Your Customer) und „digitale Kreditprozesse“ dargestellt werden.

Beispiel 1: Immer mehr Banken und Finanzdienstleister nutzen zur Erfüllung ihrer regulatorischen Pflichten im KYC-Bereich externe Dienstleister. So werden Onboarding und Customer-Due-Diligence-Aufgaben, insbesondere die Sammlung der Dokumentation und das Screening (unter anderem der Abgleich gegen relevante Sanktionslisten), an Regtech-Firmen ausgelagert, die mithilfe digitalisierter und automatisierter Prozesse große Mengen kundenspezifischer Daten verarbeiten und effizient aufbereiten können. Durch diese Aufgabenteilung reduzieren Kreditinstitute die



Durchlaufzeiten und profitieren von hoch industrialisierten Prozessen des Drittanbieters.

Hinsichtlich des Umfangs der Unterstützung sind unterschiedliche Modelle im Einsatz. Neben Datenbanken, die global konsolidierte Kundendaten als Ausgangsgrößen für den KYC-Prozess zur

Verfügung stellen, gibt es Software-Plattformen, die den internen KYC-Prozess umfassend unterstützen. Darüber hinaus erstellen Full Service Provider als Dienstleister vollständig dokumentierte KYC-Profile gemäß der Vorgaben der Bank, wobei die Risikoeinschätzung in der Verantwortung des Institutes verbleibt. Einige Beispiele dieser Umsetzungsvari-

anten werden in der Abbildung 2 dargestellt.³⁾

Anwendungsbeispiel
„Know your customer“

Das Zusammenwirken eines solchen Dienstleisters mit der internen Organisa-

Abbildung 1: Technische Verfahren für den Einsatz zur regulatorischen Compliance

| Bereich | Anwendungsfelder | Technologie |
|---|--|--|
| Monitoring des (aufsichts-)rechtlichen Umfelds | | |
| Überwachung und Auswirkungsanalyse | <ul style="list-style-type: none"> – Überwachung des (aufsichts-)rechtlichen Umfelds – Analyse möglicher Änderungen – Hinweise auf Handlungsbedarf | <ul style="list-style-type: none"> – Cloud-basierte Datenanalysen – Shared Service – Gegebenenfalls KI-Methoden zur Analyse rechtlicher Vorgaben – „Machine-executable regulation“ |
| Kundenlegitimation, Onboarding | | |
| Legitimation, Identifikation | <ul style="list-style-type: none"> – Identifikation des Kunden | <ul style="list-style-type: none"> – Biometrische Verfahren – Archivierung und Aufzeichnung – Shared Service – Cloud-basierte Datenhaltung |
| KYC, Client Due Diligence | <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenstellung und Prüfung der Kundendokumentation – Prüfung gegen relevante Sanktionslisten | <ul style="list-style-type: none"> – Shared Service – Cloud-basierte Datenhaltung |
| Kundeninteraktion und Beratung | | |
| Suitability, Appropriateness | <ul style="list-style-type: none"> – Abgleich der Kunden- und Produktmerkmale – Regelbasierte Prüfung der Eignung | <ul style="list-style-type: none"> – Regelbasierte, gegebenenfalls KI-unterstützte Prüfung – Erweiterte/automatisierte Analyseverfahren – Shared Service |
| Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> – Speicherung der Kommunikationsdaten über verschiedene Kanäle | <ul style="list-style-type: none"> – Aufzeichnung und Archivierung – Shared Service – Cloud-basierte Datenhaltung |
| Produktinformationen | <ul style="list-style-type: none"> – Automatisierte Generierung, zentrale Sammlung und Archivierung der Produktinformationen | <ul style="list-style-type: none"> – Shared Service – Cloud-basierte Datenhaltung |
| Elektronische Signaturen | <ul style="list-style-type: none"> – Ersatz der physischen Unterschrift durch digitale Lösungen | <ul style="list-style-type: none"> – Shared Service kombiniert mit biometrischen/kryptografischen Lösungen |
| Smart Contracts | <ul style="list-style-type: none"> – IT-Abbildung vertraglicher Beziehungen mit regelbasierter automatisierter Verwaltung der Vertragsbedingungen | <ul style="list-style-type: none"> – Blockchain – Biometrische Verfahren – kryptografische Verfahren |
| Transaktionen | | |
| Trade Execution | <ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung bei der Auswahl der Execution Venue | <ul style="list-style-type: none"> – Real-time-Datenhaltung und Analyse – Regelbasierte Auswertungen |
| Trade Reporting | <ul style="list-style-type: none"> – Zum Beispiel MiFID/MiFIR-konforme Meldungen | <ul style="list-style-type: none"> – Cloud-basierte Datenhaltung und Aggregation – Gegebenenfalls Shared Service |
| Transaktionsüberwachung (AML, ATF) | <ul style="list-style-type: none"> – Auswertung der Transaktionsdaten, Kombination von Daten verschiedener Quellen zur Betrugsprävention | <ul style="list-style-type: none"> – Real-time-Datenanalyse und Monitoring – Aktueller Einbezug externer Datenquellen – AI-Tools zur Datenanalyse |
| Datenaggregation und Reporting (Finance, Risk, Meldewesen) | | |
| Datenstrukturierung und -aggregation | <ul style="list-style-type: none"> – Sammlung der relevanten Finanzdaten in einem gemeinsamen Datenpool für Finance, Risk und Meldewesen – Detaillierte Meldungen gegebenenfalls auf Transaktionsebene (Ana-Credit, ERF) | <ul style="list-style-type: none"> – Datenhaltung und Aggregation – Anwendung von Modellierungs- und Analyseverfahren – Gegebenenfalls Shared Service zur Aufbereitung der Meldedaten |
| Stress-Testing | <ul style="list-style-type: none"> – Anwendung leistungsfähiger Datenmodellierung und Analysetools | <ul style="list-style-type: none"> – Cloud-basierte Datenhaltung und Modellnutzung – Gegebenenfalls ergänzt um einen Shared Service |
| Organisation/Mitarbeiter | | |
| Betrugsprävention | <ul style="list-style-type: none"> – Integration verschiedener Datenquellen bei der Sammlung und Analyse betrugsrelevanter Daten | <ul style="list-style-type: none"> – Real-time-Datenanalyse und Monitoring – Aktueller Einbezug externer Datenquellen – AI-Tools zur Datenanalyse |

Quelle: Manfred Beinhauer

Abbildung 2: Beispielhafter Überblick über Umsetzungsvarianten

| Umsetzungsvarianten | THOMSON REUTERS Org ID | Pega Pega kyc | kyc factory more efficiency in compliance |
|---------------------|--|---|--|
| Leistung | - Datenbank mit KYC-Dokumenten | - System (u.a.) zur Unterstützung des KYC-Prozesses | - Full-Service-Dienstleister für den KYC-Prozess-End-2-End |
| Technologiebasis | - Cloud-basierter Zugriff zu zentralem Archiv mit konsolidierten Daten von Gegenparteien | - Cloud-basierter Zugriff auf ein KYC/CLC-Management-System, Unterstützung durch regelbasierte und Workflow-gestützte Fallbearbeitung | - Einrichtung und Zugriff auf lokalem Webserver innerhalb des Firmennetzes |
| Regionaler Umfang | - Global | - Global | - Global |
| Zielsetzung | - Schnelle Verfügbarkeit und effizienter Austausch der erforderlichen KYC-Dokumente | - Umfassende Systemunterstützung für KYC, Client Life Cycle | - Effizienter und qualitativ hochwertiger KYC-Prozess, welcher ein notwendiger Bestandteil einer nachhaltigen AFC-Organisation ist |

Quelle: Manfred Beinhauer

tionstruktur einer Bank soll am Beispiel des Leistungsangebots der passcon KYC-Factory beschrieben werden. Damit je nach Anforderung des Kunden eine passende Lösung konfiguriert werden kann, werden zwei Leistungsmodelle angeboten:

- das Self-Managed-Modell, bei dem der KYC-Prozess beim Kunden direkt vor Ort durch Nutzung der bankeigenen IT-Landschaft unterstützt wird;
- das Managed-Services-Modell, bei dem die Bearbeitungsschritte an die KYC-Fac-

tory ausgelagert werden und somit die Durchführung des KYC-Prozesses an den Standorten der KYC-Factory erfolgt.

Für den Mandanten ergeben sich bereits bei der Nutzung des Self-Managed-Modells die Vorteile einer kompetenten Unterstützung durch einen spezialisierten Dienstleister und einer mengenmäßigen und regionalen beziehungsweise internationalen Skalierbarkeit. Mit der Nutzung des Managed-Service-Modells geht auch die Prozessverantwortung an den Dienstleister über: Mit Übernahme der Prüffälle aus dem Kundensystem (book of work) werden die weiteren Schritte im KYC-Prozess gemäß Vorgaben des Kunden abgedeckt. Die Prozessqualität wird dabei durch eine Vier-Augen-Kontrolle bei Rückgabe des Falls an den Mandanten sichergestellt.

Mit der Nutzung der KYC-Factory lassen sich industrielle Optimierungsprinzipien auch auf den KYC-Prozess übertragen. Voraussetzung für den Managed Service ist eine geeignete IT-Plattform: Mit einer passenden Softwarelösung lässt sich der gesamte KYC-Prozess „end-to-end“ in der Software abbilden. Dies ermöglicht eine enge Prozessführung und Qualitätskontrolle, eine regionale Verteilbarkeit

Abbildung 3: Beispielhafte Übersicht zu „digitalen“ Verbraucherdarlehen

| | swkbank. | CreditPlus | N26 | solarisBank | fidor BANK |
|--|--|--|--|--|--|
| Bezeichnung | Couchkredit | CreditPlus4Now | Echtzeit-Kredit | HeyCash | Kredit2Go |
| Volumen | bis 12 000 Euro | bis 5 000 Euro | bis 25 000 Euro | bis 35 000 Euro | bis 5 000 Euro |
| Legitimation (GWG) | Videoident (identity Trust Management AG) | Videoident (WebID) | Videoident (IDNow) | Videoident (IDNow) | Videoident (IDNow) |
| Digitale Selbstauskunft | Kontenzugriff (Fina) | Kontenzugriff (Arvato Financial Solutions) | Kontenzugriff (FinTech Systems, München) | Kontenzugriff (FinTech Systems, München) | Kontenzugriff (FinTech Systems, München) |
| Qualifizierte elektronische Unterschrift | Token-basiert (identity Trust Management AG) | Sowohl Token-basiert (A-trust GmbH) als auch videogestützt (IDNow) | Video-gestützt (IDNow – integriert in der App) | Video-gestützt (IDNow) | Token-basiert |

Quelle: Manfred Beinhauer

der Aufgaben und eine umfassende Transparenz zu den Prozessstatus. Darüber hinaus sind unterschiedlichste Informationsdienste per API verfügbar, Schnittstellen zu Sanktionslisten et cetera sind bereits installiert. Da GoKYC auf einem lokalen Webserver des Unternehmens installiert wird, verlassen die sensiblen Daten zu keinem Zeitpunkt das Unternehmensnetzwerk. Zusätzlich ermöglicht die technische Plattform die Nutzung kostengünstiger Standorte.

Anwendung bei digitalen Kreditprozessen

Beispiel 2: Die sogenannten Digitalkredite nehmen beim Angebot von unbesicherten Verbraucherkrediten eine immer größere Bedeutung ein. Für den Kunden liegen die wesentlichen Vorteile in der schnelleren und einfacheren Handhabung: Der Kredit steht zeitnah zur Verfügung. Der Einsatz neuer Technologien ist in diesem Umfeld weit fortgeschritten. Die Wirkung dieser Techniken auf eine komplette Prozesskette und die damit einhergehende Nutzung zur Abdeckung rechtlicher Anforderungen kann damit besonders gut dargestellt werden. Vor Vertragsabschluss ist eine Legitimation des Kunden unter anderem gemäß Geldwäschegesetz erforderlich. Die Legitimation auf Basis eines Video-gestützten Verfahrens unter Nutzung biometrischer Methoden ersetzt für den Kunden den Weg in die Filiale oder das aufwendige Postident-Verfahren.

Aus rechtlichen und bankinternen Gründen ist die Prüfung der Möglichkeiten der Vertragserfüllung durch den Darlehensnehmer erforderlich. Der API-gestützte Zugriff auf das Gehaltskonto des Kreditnehmers und die Auswertung der damit verfügbaren Daten liefert über eine Haushaltsrechnung hinaus weitere relevante Faktoren zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit. Die damit verfügbaren Informationen ersetzen zudem die zusätzliche Anforderung zum Beispiel von Gehaltsnachweisen.

Die eIDAS-Verordnung bietet Möglichkeiten zur Abbildung einer qualifizierten

elektronischen Signatur als Voraussetzung für die rechtliche Wirksamkeit des Vertrags. Hier werden verschiedene Lösungen auf der Basis von Video- oder Token-gestützten Verfahren angeboten. Der elektronische Austausch der weiteren relevanten Vertragsdokumente und rechtlich erforderlichen Informationen erleichtert weiterhin die Kommunikation mit dem Kunden und hinterlässt eine gut nachvollziehbare Dokumentation. Die bereits weitgehend genutzten technischen Möglichkeiten zur Digitalisierung des Kreditprozesses zeigt eine beispielhafte Übersicht der verschiedenen Angebote (Abbildung 3).⁴⁾

Bindet man aktuelle technische Lösungen in einen operativen Prozess ein, so bietet dies die Möglichkeit, den Prozess nicht nur effizienter, sondern auch aus Sicht des Kunden einfacher und komfortabler zu machen. Die rechtlichen Anforderungen werden dabei im Sinne einer Compliance-gerechten Prozessgestaltung durch aktuelle technologische Lösungen abgedeckt. Die Anwendungsbeispiele zeigen auf, wie Regtech nicht nur zur Effizienz- und Qualitätssteigerung in der Compliance genutzt werden kann, sondern wie aktuelle Technologien kundenfreundliche Prozesse bei gleichzeitiger Abdeckung der Regulatorik ermöglichen.

Berücksichtigung von Regulatorik und Datenschutz

Eine Digitalisierung von Prozessen muss immer auch den (aufsichts-)rechtlichen Anforderungen genügen. Damit wird eine Abgrenzung der Regtechs von den Fintechs schwierig. Werden die rechtlichen Anforderungen bei der Gestaltung digitaler Prozesse durch geeignete Technologien berücksichtigt, so können sich – wie in dem Anwendungsfall der digitalen Kreditprozesse – vereinfachte und deutlich effizientere Prozesse für Anbieter und Kunden ergeben. Gelingt es, einen optimalen „Fit“ zu den Gesamtprozessen der Bank herzustellen, ist nicht nur mit einer effizienten und effektiven Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu rechnen, sondern auch mit einer erhöhten Endkundenzufriedenheit.



Foto: M. Beinhauer



Dr. Manfred Beinhauer

Managing Partner, FinTeam.eu GmbH, Oberursel



Foto: C. Reibchen



Corinna Reibchen

CEO, passcon GmbH & passcon Anti-Financial-Crime GmbH, Hamburg

Über das richtige Maß an regulatorischen Vorschriften lässt sich sicherlich streiten. Möglicherweise ist die Belastungsgrenze für die Bankenbranche schon überschritten. Die kritische Überprüfung der vielfältigen Vorschriften der Aufsichtsbehörden sollte aus Sicht der Autoren aber nicht von sinnvollen Überlegungen abhalten, die Effizienz und Effektivität bei der Erfüllung regulatorischer Anforderungen zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich mit Regtech eine eigene Disziplin herausgebildet. Ähnlich wie bei den Fintechs erwarten die Autoren durch eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern eine Vereinfachung und Verbesserung der Prozesse. (Red.)

Das Thema Regtech und die damit häufig verbundene Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern wird somit zum einen aufgrund der regulatorischen Belastung der Banken, zum anderen aber auch zur Vereinfachung und Verbesserung der Prozesse aus Sicht der Kunden weiterhin an Bedeutung gewinnen.⁵⁾

Fußnoten

- 1) IIF (2016): RegTech in Financial Services: Technology Solutions for Compliance and Reporting, S. 2
- 2) IIF (2016): RegTech in Financial Services, S. 4f.
- 3) Die hier aufgeführten Angebote werden durch die Anbieter laufend ergänzt, sodass die Grenzen zwischen den Varianten zunehmend verwischen.
- 4) Die Auswahl der Anbieter erfolgte beispielhaft, um unterschiedliche Gestaltungsvarianten darzustellen; eine vollständige Darstellung der Anbieter und der technischen Lösungen würde den Umfang des Beitrags übersteigen.
- 5) Die hier auch zu berücksichtigenden Themen wie Datenschutz, Haftung, Verantwortlichkeiten beim Outsourcing et cetera können im Rahmen dieses Beitrags nicht eingehend betrachtet werden, sollten aber beim Einsatz von Regtech keineswegs vernachlässigt werden.